

Helleniká pantoía, 20:

Hauffenia hadei molai nov. subspec. aus Lakonien (Peloponnes, Griechenland)
(Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobiidae).

Von ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Zusammenfassung

Während eines Urlaubes im Jahre 2005 in Griechenland konnte eine neue Unterart von *Hauffenia hadei* (E. GITTENBERGER 1982) entdeckt werden, die den Namen *Hauffenia hadei molai* nov. subspec. wegen des Fundortes in Molai (Lakonien, Peloponnes) erhielt.

Summary

During our vacation in Greece during summer 2005 a new subspecies of *Hauffenia hadei* (E. GITTENBERGER 1982) could be found, which was named *Hauffenia hadei molai* nov. subspec. because of its finding place in Molai (Laconia, Peloponnisus)

Hauffenia hadei molai nov. subspec.

Diagnose: Eine Unterart von *Hauffenia hadei* (E. GITTENBERGER 1982), die sich von der Nominatform durch die kugeligere Gestalt, höheres Gewinde und die rascher zunehmenden Umgänge unterscheidet.

Beschreibung: Gehäuse valvatoid, sehr dünn, glasartig durchsichtig, D 1,7 mm, d 1,3 mm, h 11,2 mm. Embryonalgewinde mit Grübchen. Gewinde deutlich erhoben. 3-3,5 gerundete, durch eine tiefe Naht getrennte Umgänge, die sehr rasch zunehmen. Letzter Umgang absteigend, am vorletzten nur schwach angeheftet. Mündung 0,7 x 0,6 mm. Sehr feine, ziemlich regelmäßige Zuwachsstreifen. Nabel trichterförmig, nicht ganz $\frac{1}{4}$ der Gehäusebreite einnehmend.

Locus typicus: Quelle bei der Kirche oberhalb von Molai, Nomos Lakonien, Griechenland, Juli 2005. Der Name wurde der Unterart wegen des Fundortes gegeben.

Holotypus: Molluskensammlung im Naturhistorischen Museum Wien unter der Nummer 103.716, Paratypen vom Locus typicus und aus einem Nebenarm und Bewässerungskanal des Evrotas westlich von Skala in der Sammlung der Autoren.

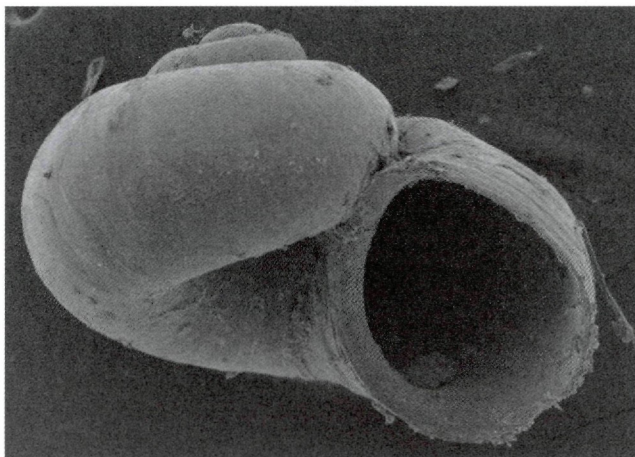


Abb.: Paratypus von *Hauffenia hadei molai* nov. subspec.

Die neue Unterart lebt unterirdisch und konnte nur in Leerschalen gefunden werden. Daher ist ihre Zuordnung zur Gattung *Hauffenia* POLLONERA 1898 unsicher. Die Beschreibung erfolgt aber dennoch, um auf die schwindende Diversität der griechischen Quell- und Grundwasserschnecken aufmerksam zu machen (vergl. SZAROWSKA & FALNIOWSKI 2004). Denn auch diese Quelle wird bald ausgetrocknet sein. Weitere teilweise eingeschwemmte Arten: *Pseudamnicola macrostoma* (KÜSTER 1853), *Carychium* cf. *hellenicum* BANK & GITTENBERGER 1885, *Plagyrona placida* (SHUTTLEWORTH 1852) und andere.

Literatur

GITTENBERGER E. (1982): Eine neue *Horatia* Art aus Griechenland (Prosobranchia, Hydrobiidae).- *Basteria* 46:68, Leiden.

SZAROWSKA M. & A. FALNIOWSKI (2004): "Hydrobioidea" of Greece – an unknown malacofauna going extinct.- *Folia Malacologica* 12(2):103, Poznan.

Adresse der Autoren

Alexander und Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L., Reischütz Alexander

Artikel/Article: [Helleniká pantoía, 20: Hauffenia hadei molai nov. Subspec. Aus Lakonien \(Peloponnes, Griechenland\) \(Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobiidae\). 29-30](#)